

Anhang zum
Jahresabschluss zum
31. Dezember 2006
der
APH Service GmbH
Wuppertal

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der APH Service GmbH ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 HGB. Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Sachanlagen** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (auf Basis steuerrechtlicher Grundsätze), bewertet worden. Für die Berücksichtigung davon abweichender Nutzungsdauern, die nach handelsrechtlichen Vorschriften geboten sind, bestand kein Anlass.

Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde die Vereinfachungsregel des § 6 Abs. 2 EStG angewendet.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** zeigt folgendes Bild:

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie der **Kassenbestand** wurden zu Nominalwerten bilanziert.

Bankguthaben wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die ausgewiesenen **Rückstellungen** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Ungewisse Verbindlichkeiten sind in angemessener Höhe berücksichtigt. Ungewisse Risiken bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet worden.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen **sonstigen Rückstellungen** wird nachfolgend dargestellt:

Sonstige Rückstellungen:

	Stand 01.01.2006 EUR	Verbrauch EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2006 EUR
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	12.374,69	12.374,69	10.455,80	10.455,80
Kosten für die Jahresabschluss- prüfung, Erstellung der Steuer- erklärungen	7.500,00	7.500,00	8.500,00	8.500,00
Sonstige Rückstellungen	22.588,00	22.588,00	37.322,00	37.322,00
	42.462,69	42.462,69	56.277,80	56.277,80

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt- betrag EUR	bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.286,10	4.286,10
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>125.054,69</u>	<u>125.054,69</u>
Summe	<u>129.340,79</u>	<u>129.340,79</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 7,9. Diese Verpflichtung ergibt sich aus einem Leasingvertrag.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 12.390,12 und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 7.567,53 enthalten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 705,80 enthalten. Dabei handelt es sich überwiegend um eine Nachzahlung der Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt EUR 88.019,17 belastet.

4. Sonstige Angaben

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Ulrich Renziehausen. Herr Renziehausen ist allein vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

In der Gesellschafterversammlung werden die Alten- und Pflegeheime der Stadt Wuppertal von Herrn Claus-Jürgen Kaminski vertreten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr durchschnittlich 171 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit notarieller Beurkundung vom 13. September 2006 wurden die Anteile der Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH (GKE) in Höhe von EUR 26.000,00 (26 % des Stammkapitals) an die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) verkauft. Die Übertragung der Geschäftsanteile erfolgte rückwirkend zum 01. Januar 2006. Somit sind am Stammkapital der APH Service GmbH mit 100 % (EUR 100.000,00) die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal beteiligt.

Wuppertal, 23. Februar 2007

.....
Ulrich Renziehausen